

Stylesheet mit Vorgaben zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Bestandteile einer wissenschaftlichen Hausarbeit in der Sprachwissenschaft

1. **Deckblatt** (siehe Vorlage)
2. **Inhaltsverzeichnis**, ggfs. Abbildungsverzeichnis, ggfs. Abkürzungsverzeichnis
3. **Abstract**, ca. ½ Seite in der Fremdsprache
4. **Aufbau**
 - 4.1. **Einleitung** mit Herleitung des Themas und Vorstellung der Gliederung
 - 4.2. **Forschungsstand**
 - 4.2.1. Ggfs. Kontext/historische Einordnung
 - 4.3. **Korpus und Methode**
 - 4.4. Ausführliche **Analyse**
 - 4.5. **Fazit** (Zusammenfassung, ggfs. Ausblick, offene Forschungsfragen)
 - 4.6. **Literaturverzeichnis**
 - 4.6.1. Ggfs. Anhang
5. Unterschriebene **Eigenständigkeitserklärung**

Formalia

- B.A.: ca. **15 Seiten**; M.Ed.: ca. **20-25 Seiten**; M.A. ca. **25-30 Seiten** reiner Text (+/- 10 %)
- Schriftart **Arial 11 pt.** oder **Times New Roman 12 pt.** bzw. 10 pt. in Fußnoten oder längeren, eingerückten Zitaten
- **Zeilenabstand 1,5** bzw. Zeilenabstand 1,0 in Fußnoten oder längeren, eingerückten Zitaten
- Seitenränder: oben 1,5 cm, unten 1,5 cm, links 2 cm, rechts 4 cm (Korrekturrand)
- Textausrichtung: **Blocksatz mit automatischer Silbentrennung**; Überschriften linksbündig
 - Silbentrennung bitte manuell überprüfen!
- **Seitenzahlen** (allerdings nicht auf dem Deckblatt)
- **Fußnoten** nur für zusätzliche Informationen verwenden = **Paratext** mit Infos
 - **Keine Bibliografie in den Fußnoten!**

Sprachliche Anforderungen

- Objektiver, sachlicher, wissenschaftlicher Sprachduktus (keine Formulierungen in der 1. Person Singular oder 1. Person Plural (ich/wir); auch „man“ ist zu vermeiden!)
- Hausarbeit in deutscher oder französischer/italienischer Sprache (englischsprachige Arbeiten nach Absprache)
- Sprachliche Richtigkeit – Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung!
- Verwendung vollständiger Sätze, keine Stichpunkte

Abgabe der Hausarbeiten

- **Fristgerechte Abgabe**, d.h. 30.09. für Seminare im WiSe bzw. 31.03. für Seminare im SoSe
- Abgabe der digitalen Fassung als **pdf-Datei** per RUB-Mail
- Abgabe der **gedruckten Fassung** (einseitig bedruckt) spätestens am folgenden Werktag im Sekretariat (GB 7/33) oder im Geschäftszimmer (GB 7/136); bitte die Arbeit mit einer Büroklammer oder in einer Klemmmappe abgeben (nicht tackern oder lochen!)
- **Korrekturfrist: ca. 6 Wochen** (ggfs. Überarbeitung binnen 2 Wochen)
 - Keine Abgabe kurz vor Anmeldung der MAP / des Abschlussmoduls!

Zitierweise und Fußnoten

- Verwenden Sie für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten ein Kurzbelegverfahren, keine Zitierweise mit Fußnoten
- Mögliche Zitierstile sind z.B. APA, ASA, Harvard oder MLA
- Die Verwendung eines **Literaturverwaltungsprogramms** (z.B. Citavi, Zotero, Endnote) wird zum Zitieren und Bibliographieren empfohlen

Der Status des Korsischen als eigenständige romanische Sprache wird nicht von allen Romanisten⁶ gleichermaßen anerkannt; so erläutert Bossong, dass es sich bei den korsischen Dialekten linguistisch nicht um eine eigenständige Sprache handle und spricht von einer „Dominanz politischer Faktoren“ (Bossong, 2008, S. 22-23). Damit repräsentiert er allerdings eher eine Mindermeinung, so formuliert Goebel:

Das Korsische (*le corse, la langue corse/u corsu, a lingua corsa*) gehört heute unzweifelhaft auf eine wie auch immer geartete Liste von romanischen *Sprachen*. [...] es [ist] freilich nur eine *langue romane mineure* [...] (Goebel, 2007, S. 39; Hervorh. im Orig.).

Auch der Großteil der anderen in dieser Arbeit zitierten Autoren behandelt das Korsische als eigenständige Sprache, die sich jedoch, verglichen mit den großen romanischen Sprachen, erst vor kurzem herausgebildet und manifestiert hat (vgl. Fabellini, 2010, S. 91-98; Kremnitz, 2015, S. 71-72).

Weitere Hinweise zum Zitieren:

- **Kurzbeleg** = **(Autor, Jahr, Seite)** ggfs.: o.J. = ohne Jahr; o.S. = ohne Seite
- Differenzierung zwischen direkten/wörtlichen und indirekten Zitaten bzw. Paraphrasen!
- Direkte Zitate → Anführungszeichen
- Längere wörtliche Zitate i.d.R. eingerückt, in kleinerer Schriftgröße, mit geringerem Zeilenabstand und ohne Anführungszeichen (siehe oben)
- Auslassung oder Hinzufügungen in direkten Zitaten mittels eckiger Klammern kenntlich machen, Fehler im Zitat abschreiben und durch [sic!] kennzeichnen
- Immer die volle Fundstelle z.B. **S. 10-12** angeben; die Nutzung von f. und ff. gilt als veraltet

Besonderheiten beim Zitieren:

- Wenn Sie **zwei Werke desselben Autors aus demselben Jahr** zitieren, nutzen Sie Kleinbuchstaben, um die beiden Werke zu unterscheiden, z.B.: (Pustka, 2022a, S. 10) (Pustka, 2022b, S. 13). Machen Sie dies im Literaturverzeichnis kenntlich!
- Wenn Sie in einem von Ihnen gelesenen Text eine Aussage lesen, die aus einem anderen Text stammt, nutzen Sie ein **Zitat im Zitat**, z.B. (Marcellesi, 1984, S. 314; zit. n. Blanchet, 2020, S. 11). In diesem Fall haben Sie im Text von Blanchet eine Aussage von Marcellesi gelesen, die Sie zitieren bzw. paraphrasieren möchten. Sie schreiben nur den Text von Blanchet ins Literaturverzeichnis!

Literaturverzeichnis

- Alle in Kurzbelegen im Text zitierten Werke müssen im Literaturverzeichnis auftauchen! (Ausnahme: Zitat im Zitat, siehe oben)
- Nur die in den Kurzbelegen zitierten Werke dürfen im Literaturverzeichnis auftauchen!
- Alphabetische Sortierung des Literaturverzeichnisses nach den Nachnamen der Autoren
- I.d.R. keine Unterteilung des Literaturverzeichnisses in Primär- und Sekundärliteratur; auch keine Unterteilung nach unterschiedlichen Literaturtypen (Monografien, Beiträge in Sammelbänden, Zeitschriftenaufsätze, Internetressourcen, etc.)
- Einrückung (Absatz – Sondereinzug – Hängend – 1 cm)
- Keine klickbaren Hyperlinks im Literaturverzeichnis (Links immer deaktivieren)
- Abruf- bzw. Recherchedatum bei reinen Internetquellen: Recherche am 01.01.2025.
- Alle Literaturnachweise enden zwingend mit einem Punkt.

Benötigte Informationen:

- Vollständige Namen des Autors bzw. der Autoren
→ bei mehr als drei Personen: erste Person nennen und dann mit et al. abkürzen
- Vollständiger Titel des Textes, ggfs. Untertitel
- Erscheinungsjahr (ggfs. o.J. für Literaturangaben ohne eindeutiges Jahr nutzen)
- Weitere Angaben (je nach Literaturtyp): Auflage, Verlagsort, Verlag, Seitenangabe, Herausgeber, Zeitschrift (Band, Heft), Internet-URL, Recherchedatum, ggfs. weitere Daten.

Beispiele für wichtige Literaturtypen:

Beitrag in Sammelwerk:

Fabellini, Simona (2002). „Korsich“. In: Nina Janich und Albrecht Greule (Hrsg.), *Sprachkulturen in Europa: Ein internationales Handbuch. Mit Sprachkarten*, S. 129-134. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Monografie:

Bossong, Georg (2008). *Die romanischen Sprachen: Eine vergleichende Einführung*. Hamburg: Buske.

Internetquelle:

Collectivité territoriale de Corse (Hrsg.) (2014). *Rapport n° 2014/E4/189. Planification Lingua 2020*.
Im Internet unter: <https://kevredadyezhoniezh.brezhoneg.world/teuliou/>, Recherche am 28.02.2021.

Aufsatz aus einer Fachzeitschrift:

Völker, Susanne (2011). „Praktiken sozialer Reproduktion von prekär beschäftigten Männern“. In: *WSI Mitteilungen*, 64(8), S. 423-419.

Hinweis: Sie müssen nicht zwangsläufig den hier vorgeschlagenen Zitier- und Bibliographiestil verwenden. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie **ein einheitliches System** verwenden und nicht unterschiedliche Zitierkonventionen vermischen.

Vorlage Deckblatt (zur Orientierung)

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Philologie
Romanisches Seminar
Winter- bzw. Sommersemester xxxx
Modultitel
Seminartitel
Dozent/in

Titel

ggfs. Untertitel

Vorname Name
Matrikelnummer
Straße Hausnummer
Postleitzahl Stadt
Studiengang und (alle) Studienfächer
Fachsemesterzahl
RUB-Mailadresse

*Prüfen Sie vor der Abgabe, ob alle Informationen auf dem Deckblatt korrekt sind,
insb. Namen und Titel des Dozenten sowie den Modul- und Veranstaltungstitel!*